



Ski-Club Karlsruhe e. V.

Das Organisationshandbuch der Schneesportabteilung

Dokument Version: 1.1

geändert am: 11. Februar 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Abteilungsstruktur.....	2
1.1 Aufgaben des Schneesportabteilungsleiters	3
1.2 Aufgaben des DSV Skischulleiter.....	3
1.3 Aufgaben der Disziplinförderer.....	4
1.4 Aufgaben des Rennsportleiters.....	4
1.5 Aufgaben des Marketing.....	4
1.6 Aufgaben der Freizeitleiter	4
1.7 Aufgaben der Skischule.....	4
2. Ein typischen Saisonablauf	5
3. Aus-/Weiterbildung	6
3.1 Als Neuling im Verein.....	6
3.2 Anmeldeprozess und anschließende Erfassung.....	6
4. Dokumentenhistorie	7

1. Abteilungsstruktur

Die Schneesportabteilung erstreckt sich über mehrere Gebiete darum sind die Aufgaben über verschiedene Positionen/Ämter verteilt. Als Bindeglied zwischen dem Vorstand des Vereins und der Schneesportabteilung steht der *Schneesportabteilungsleiter*, der die Abteilung koordiniert und sicherstellt, dass alles nach Plan läuft.

Der *DSV Skischulleiter* kümmert sich um die Qualitätssicherung unserer DSV-Skischule sowie um das Aus- und Weiterbildungswesen der Abteilung. Die verschiedenen *Disziplinförderer* agieren als Ansprechpartner und Zugpersonen gegenüber Interessenten und Anwärtern des Lehrteams. Das *Marketing* plant, koordiniert und führt die Werbeaktionen (z.B. Programmheft, Infostände, Flyer, Sponsoren). Die *Skischule* kümmert sich um die Planung und Durchführung der Wochenendskischule (Bambini, 7up). Eine Übersicht der Positionen/Ämter ist in Abbildung 1 zu sehen.

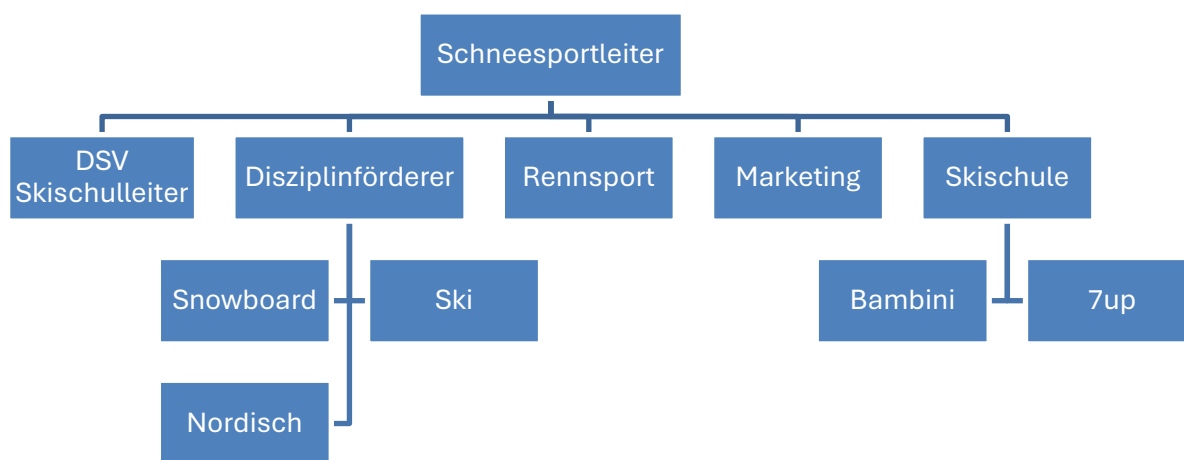


Abbildung 1: Organisationsdiagramm der Schneesportabteilung

Schneesportleiter:	schneesport@skiclub-karlsruhe.de
DSV Skischulleiter:	lehrteam@sik-club-karlsruhe.de
Disziplinförderer Ski	vakant
Disziplinförderer Snowboard	vakant
Disziplinförderer Nordisch	nordisch@ski-club-karlsruhe.de
Disziplinförderer Rennsport	rennsport@ski-club-karlsruhe.de
Marketing	skischule@ski-club-karlsruhe.de
Skischule Bambini	skischule@ski-club-karlsruhe.de
Skischule 7up	vakant

In den folgenden Unterkapiteln werden die Aufgaben und Tätigkeiten der einzelnen Positionen grob aufgelistet.

1.1 Aufgaben des Schneesportabteilungsleiters

Zu den Aufgaben des Abteilungsleiters innerhalb der Abteilung gehören folgende Tätigkeiten:

- Koordination der Lehrteamsitzungen (Einladung, Leitung und Moderation)
- Koordination der Unterabteilungen und deren Zusammenspiel
- Organisieren der Weihnachtsfeier
- Darstellung der Schneesportabteilung nach außen (Vorwort im Programmheft, Texte auf der Homepage, usw. ...)
- Kooperation mit SSC in Bezug auf Werbung
- Übersicht und Verantwortung der Abteilungsfinanzen
- Weiterführung und Aktualisieren des Schneesporthandbuchs

Zu den Aufgaben gegenüber dem Ski-Club Vorstand gehören folgende Tätigkeiten:

- Vertretung der Schneesportabteilungsinteressen
- Teilnahme an Gesamtvorstandssitzungen (ca. 10 Stück pro Jahr)
- Erstellen einer Budgetplanung im Januar jeden Jahres
- Beantragen der Auszahlung der Aus-/Weiterbildungskosten
- Genehmigen der Abrechnungen der Skischule, der Rennmannschaft und der Freizeiten/Ausfahrten

1.2 Aufgaben des DSV Skischulleiter

Zu den Aufgaben des DSV Skischulleiters gehören folgende Tätigkeiten:

- Qualitätssicherung der Kursveranstaltungen
- Verbandsarbeit (Jahreshauptversammlung)
- Erstellen von Einsatzstatistiken der Skilehrer
- Führen einer Skilehrerliste, die den aktuellen Ausbildungsstand aufdeckt
- Koordination der Bezuschussung von Aus-/Weiterbildungen
- Streuen von DSV-Informationen (Ausbildungstermine, Änderung der Ausbildungsregelungen usw. ...)
- Organisieren einer vereinsinternen Einweisung
- Koordination der Nachwuchsförderung, Ausbildung und Lehrgangsanmeldungen
- Koordination zwischen den 3 Schneedisziplinen

Formelle Voraussetzungen für dieses Amt:

- Inhaber des Amtes muss mindestens DSV Instructor sein
- Inhaber des Amtes muss den 3-tägigen DSV-Skischulleiterlehrgang absolviert haben
- Regelmäßige Teilnahme an den Skischulleitereinweisungen

1.3 Aufgaben der Disziplinförderer

Zu den Aufgaben der Disziplinförderer gehören folgende Tätigkeiten:

- Rekrutierung und Sichtung von Nachwuchslehrern
- Agieren als Ansprechpartner für Disziplin-spezifische Fragen
- Teambuilding
- Übersicht des Qualifikationsniveaus der Ski-/Snowboardlehrer und deren Vorlieben im Team
- Interne und externe Vermittlung von Skilehrern
- Unterstützung der vereinsinternen Aus- und Weiterbildung

1.4 Aufgaben des Rennsportleiters

Für den Disziplinförderer Rennsport existieren folgende Tätigkeiten:

- Koordination und Durchführung des Trainings (Trainingsplan, Winter-/Sommerkurse, Trainingsausfahrten)
- Koordination der Teilnahme an (Pokal-)Rennen
- Materialbestellung, Mannschaftskleidung
- Berichte und Fotos für Webseite und SCK Aktuell
- Erstellen von Abrechnungen der Rennsportabteilung

1.5 Aufgaben des Marketing

Zu den Aufgaben der Redaktion gehören folgende Tätigkeiten:

- Festlegen eines Zeitplans und der Deadlines, bis zu denen die Ausschreibungen der Freizeit- und Kursleiter vorliegen sollen
- Harmonisieren der Ausschreibungen
- Weitergabe der Ausschreibungen an den Webmaster

1.6 Aufgaben der Freizeitleiter

Zu den Aufgaben der Freizeitleiter gehören folgende Tätigkeiten:

- Organisieren, Kalkulieren und Verantworten der Freizeit
- Formulierung der Freizeitausschreibung und dazugehöriger Werbung
- Abrechnung der Freizeit
- Erstellen einer (um Duplikate bereinigte) Teilnehmerliste für das Marketing
- Erstellen eines Kursberichts und Bereitstellen von Fotos für die Webseite und die Marketingabteilung
- Übermittlung der Liste von eingesetzten Skilehrern an den DSV Skischulleiter und Abteilungsleiter

1.7 Aufgaben der Skischule

Zu den Aufgaben der Skischule gehören folgende Tätigkeiten:

- Planung, Koordination und Durchführung der Skischule
- Abrechnung der Kurse
- Akquise von ausreichend Ski-/Snowboardlehrern
- Erstellen eines Kursberichts und Bereitstellen von Fotos für die Webseite und die Marketingabteilung
- Übermittlung der Liste von eingesetzten Skilehrern (Einsatztage) an den DSV Skischulleiter und den Abteilungsleiter

2. Ein typischen Saisonablauf

Auch wenn die eigentlichen sportlichen Veranstaltungen im Laufe einer Saison frühestens im Oktober starten, und sich bis Ende April/Anfang Mai erstrecken, beginnt die Planung der Saison schon im Frühjahr. Im Folgenden sind die Aktivitäten und Organisatorischen Notwendigkeiten einer typischen Saison chronologisch aufgelistet.

Anfang Juni	Freizeitleitertreffen, bei dem alle Kursleiter anwesend sein sollten. An diesem Treffen wird die Zeitplanung für die Fertigstellung der Kursausschreibungen festgelegt und potentielle Neuerungen bzgl. formellen Abrechnungsdetails werden bekannt gegeben.
Mitte August	Redaktionsschluss für die Kursausschreibungen. Danach folgt die Harmonisierung der eingegangenen Ausschreibungen, d.h. Fehlerkorrekturen usw. ...
Mitte September	Ausschreibungen werden auf Homepage veröffentlicht.
Anfang Oktober	Die erste Lehrteamsitzung der Saison
November	Skiflohmarkt des Ski-Kreis Karlsruhe findet statt, auf dem wir evtl. mit einem Infostand (Poster, Flyer, usw. ...) vertreten sind.
Anfang Dezember	Weihnachtsfeier des Lehrteams
Ende Dezember	Der Abteilungsleiter muss dem Vorstand eine „grobe“ Budgetplanung für die kommende Saison vorlegen, in der die geplanten Ausgaben und Einkünfte aufgelistet sind.
Januar/Februar	Wochenendskischule Bambini und 7up findet im Schwarzwald statt.
Ende April/Anfang Mai	Saisonabschluss mit einem gemeinsamen Essen und dem Ausbezahlen der Spesen und Aus-/Weiterbildungszuschüsse

3. Aus-/Weiterbildung

Die Betreuung der Aus- und Weiterbildung in der Schneesportabteilung übernimmt federführend der DSV Skischulleiter. D.h. er informiert die Abteilung über die aktuellen Regelungen des SVS-N bzw. des DSV, erteilt die Zulassung zu den Lehrgängen und agiert als primärer Ansprechpartner bei jeglichen formellen Lizenzfragen.

Die Aus- und Weiterbildung wird den Verein bezuschusst. Die Höhe wurde durch einen Vorstands Beschluss festgelegt

3.1 Als Neuling im Verein

Jeder *Interessent* des Lehrteams hat die Möglichkeit sich die Geschehnisse und das Team eine Saison unverbindlich anzuschauen, d.h. es besteht nicht sofort die Pflicht Vereinsmitglied zu werden. Während des Status als Interessent ist die Teilnahme an Infoabenden, Lehrteamsitzungen und Sichtungsausfahrten (z.B. zum Feldberg) ohne Probleme möglich.

Der Werdegang vom Interessenten zum Übungsleiter ist in Abbildung 2 dargestellt.

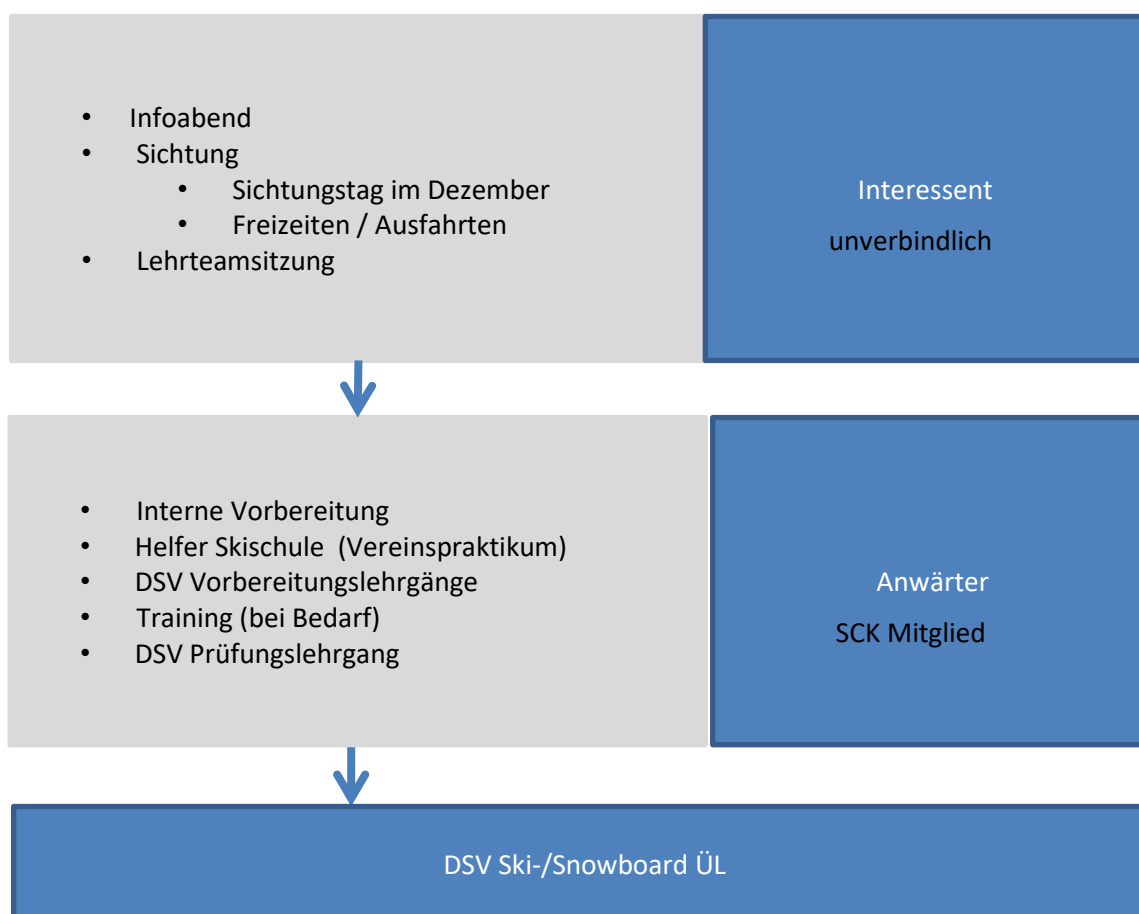


Abbildung 2: Werdegang vom Lehrteaminteressent bis zum DSV Übungsleiter

3.2 Anmeldeprozess und anschließende Erfassung

Die Anmeldung zu Lehrgängen erfolgt generell nur noch online über die Homepage des Skiverband Schwarzwald Nord e.V. (<http://www.svs-n.de>). Dort muss man sich zuerst registrieren und sich anschließend für einen noch freien Kurs anmelden. Da eine Anmeldung und Teilnahme am Ende vom

DSV Skischulleiter abgeseget werden muss (das tut er ebenfalls online, nachdem sich der Teilnehmer angemeldet hat), ist folgender Ablauf zu befolgen:

1. Sich auf der Homepage des SVS-N für einen Kurs anmelden (ggf. beim ersten Mal registrieren).
2. Rückmeldung an den DSV Skischulleiter dass Anmeldung erfolgt ist.
3. Am Kurs teilnehmen.
4. Teilnahmebestätigung und Quittung sorgsam aufbewahren.
5. Kopien der Teilnahmebestätigung und Quittung an den DSV Skischulleiter schicken. Bitte Vorlage beim Schneesportleiter anfragen und ausfüllen.

Wichtiger Hinweis: Bei Anwärtern ist im Vorfeld zu Schritt 1 noch eine Absprache mit dem DSV-Skischulleiter und - wenn nötig- dem passenden *Disziplinförder* erforderlich. Dies ist im Sinne des Vereins sowie des Einzelnen, um zu verhindern, dass eine Teilnahme ohne vorherige Sichtung erfolgt und somit der Teilnehmende im Vorfeld „gebrieft“ und ein schlechter Ruf für den Verein verhindert werden kann.

Schritt 5 ist essentiell um in den Genuss der Aus- und Weiterbildungsbezuschussung durch den Verein zu kommen. Ohne Kopien der Teilnahmebestätigung und Quittung ist eine Zuschussung nicht möglich.

4. Dokumentenhistorie

06.01.2024	Version 1.0	Erste Version
26.01.2026	Version 1.1	Vereinheitlichung mit den anderen Abteilungsordnungen

Zum Abschluss:

„Eine erfolgreiche Gemeinschaft entsteht letztendlich durch Vertrauen und Zutrauen, durch die Initiative und die Verantwortungsbereitschaft vieler Einzelner!“

Prof. Götz W. Werner/ Alverde 201110